



Plattform für Weißstörche bei Münden erneuert

Obere Naturschutzbehörde stellt Nisthilfe zur Verfügung – EWF baut kostenlos auf

Lichtenfels-Münden – Nachdem die alte Holznisthilfe für Weißstörche im Aartal bei Münden bei den diesjährigen Frühjahrsstürmen heruntergefallen war, wurde auf Anregung des NABU Lichtenfels und der Mündener Ortsvorsteherin Angela Scheuermann wieder eine neue Plattform angebracht.

Zur Verfügung gestellt wurde die Nisthilfe von der Oberen Naturschutzbehörde beim RP Kassel, die nun aus verzinktem Metall besteht. Bereits vor fast 30 Jahren wurde ein Storchenmast im Aartal errichtet; im Jahr zuvor waren mehrfach balzende Weißstorchpaare in Münden und Dalwigkthal beobachtet worden. Damals gab es in ganz Hessen nur fünf bis

sechs Brutpaare, 2021 waren es mehr als 1000 Brutpaare.

Besonders das Aartal im Mündungsbereich zur Orke ist weitgehend als geeigneter Lebensraum für eine Wiederansiedlung anzusehen. Auch das weitere Orketal in Richtung Westfalen und das nahe Nuhnetal bei Neukirchen bieten gute Nahrungsräume.

In dieser Woche brachten Sebastian Storch und Paul Grimm, Mitarbeiter der Energie Waldeck-Frankenberg (EWF), mit dem Hubsteiger die neue Plattform auf dem noch intakten Masten an und entfernten die Reste einer alten Nisthilfe in Dalwigkthal (Hof Wecker). Wie 1994 wurden die Arbeiten wieder kostenlos für den NABU Lichtenfels durchgeführt.

gk



Einsatz in der Höhe: Sebastian Storch und Paul Grimm montieren die neue Nistplattform für Weißstörche im Aartal bei Münden.

FOTO: GERHARD KUHNHENNE